

ACHTUNG! ZWINGEND AUSFÜLLEN!

Kennzahl: \_\_\_\_\_



**Ausbildungs- und Prüfungswesen im Ausbildungsberuf  
Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte**

**Abschlussprüfung Sommer 2015  
(nach Prüfungsordnung vom 13.02.2014)  
Wirtschafts- und Sozialkunde**

Arbeitszeit: 90 Minuten

Datum: 05.05.2015

Gesamtpunktzahl: 100

Erreichte Punkte: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Sign. der Prüfer: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

**Beachten Sie:**

- Prüfen Sie die Aufgaben auf Vollständigkeit, und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!
- Diese Prüfungsarbeit umfasst 4 Teile mit **insgesamt 20 Seiten** mit Unteraufgaben.
- Saubere, übersichtliche Darstellung! Verwenden Sie keinen Bleistift oder Tintenkiller, radieren Sie nicht usw.!
- **Stichwortartige Beantwortung der Fragen genügt!**
- Hinweis auf Paragraphen allein genügt nicht!
- Paragraphen müssen nicht angegeben werden, wenn nicht verlangt!
- Bitte benutzen Sie für Ihre Lösung den Platz direkt unter der jeweiligen Aufgabe!
- Falls erforderlich: zusätzliches Papier bei der Aufsicht anfordern!

Zu vergebende Punkte:

Teil I:	Allgemeiner Teil, Schuld- und Sachenrecht	25,0 Punkte
Teil II:	Arbeitsrecht und soziale Sicherung	20,0 Punkte
Teil III:	Handels- und Gesellschaftsrecht	36,0 Punkte
Teil IV:	Investition und Finanzierung	19,0 Punkte
Gesamt		100,0 Punkte

1,0

**Aufgabe 1**

**Was versteht man unter Rechtsfähigkeit?**

3,0

**Aufgabe 2**

**Wann beginnt die Rechtsfähigkeit von**

**a) natürlichen Personen?**

**b) juristischen Personen des öffentlichen Rechts?**

**c) juristischen Personen des privaten Rechts?**

**Aufgabe 3**

2,0

**Kreuzen Sie die jeweils zutreffende Art des Rechtssubjektes an!**

Rechtssubjekt	natürliche Person	juristische Person des öffentlichen Rechts	juristische Person des Privatrechts
Norddeutscher Rundfunk			
Techniker Krankenkasse			
Dr. Schneider, Vorstandsvorsitzender der Bautechnik AG			
Steuerberatungsgesellschaft Dr. Schulz mbH			

**Aufgabe 4**

4,0

**Erklären Sie folgende Begriffe inhaltlich und nennen Sie jeweils ein Beispiel!****a) vertretbare Sachen****b) nicht vertretbare Sachen**

## Aufgabe 5

Der Bekleidungshersteller Weba AG, ein Spezialhersteller von Outdoor-Bekleidung, benötigt einen neuen Lieferanten und erkundigt sich mit Schreiben vom 13. Mai 2014 bei der Gore GmbH nach Liefermöglichkeiten für beschichtete Stoffe sowie den Preisen, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

**1,0** 5.1 **Wie bezeichnet man das Schreiben der Weba AG vom 13. Mai 2014?**

**4,0** 5.2 **Erläutern Sie die wirtschaftliche und rechtliche Bedeutung dieses Schreibens!**

**2,0** 5.3 Die Weba AG erhält ein Angebot der Gore GmbH.  
**Begründen Sie, ob ein Kaufvertrag zustande gekommen ist!**

- |     |   |            |
|-----|---|------------|
| 5.4 | Im Angebotsschreiben der Gore GmbH wurde der Zusatz „Angebot freibleibend“ vermerkt.<br><b>Wie bezeichnet man diese Formulierung?</b> | <b>1,0</b> |
| 5.5 | Es wird ein Kaufvertrag zwischen der Weba AG und der Gore GmbH geschlossen.   | <b>3,0</b> |
| a)  | <b>Definieren Sie die Begriffe Erfüllungsort und Gerichtsstand!</b>   |            |
| b)  | <b>Bestimmen Sie die gesetzlichen Erfüllungsorte und Gerichtsstände!</b>  | <b>2,0</b> |

**2,0** c) **Nennen Sie vier Pflichten die aus dem Kaufvertrag hervorgehen!**

**Aufgabe 6**

**4,0**

Die Steuerfachangestellte Susanne Edel bewirbt sich auf ein Zeitungsinserat um eine ausgeschriebene Stelle in der Kanzlei Ehrlich GmbH. Sie erhält am 13. Mai 2014 eine Einladung zum Vorstellungsgespräch und einigt sich dort mit dem Geschäftsführer über die Aufnahme der Tätigkeit zum 1. Juli 2014.

**6.1 Wann ist der Arbeitsvertrag zustande gekommen?  
Bitte begründen Sie Ihre Antwort!**

**6.2. Wie hoch ist der gesetzliche Urlaubsanspruch, welcher Frau Edel für 2014 zusteht?  
Bitte antworten Sie unter Angabe der gesetzlichen Grundlage!**

## Aufgabe 7

Moritz Untreu ist seit mehreren Jahren kaufmännischer Mitarbeiter der Bautechnik GmbH. Am 14. Mai 2014 erfährt der Arbeitgeber, dass Herr Untreu schon mehrmals Kundenlisten und Kalkulationsunterlagen an ein Konkurrenzunternehmen weitergegeben hat. Er kündigt daraufhin Moritz Untreu am 21. Mai 2014 fristlos.

- 1,0 7.1 **Gegen welche Pflicht aus dem Arbeitsvertrag hat Moritz Untreu verstoßen?**
- 3,0 7.2 **Ist die fristlose Kündigung rechtmäßig?  
Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe der gesetzlichen Grundlage!**
- 1,0 7.3 **In welcher Form muss die Kündigung erfolgen?**
- 1,0 7.4 In dem Arbeitszeugnis, das der Arbeitgeber ausstellt, heißt es u. a.: „Herr Untreu erledigte die ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer Zufriedenheit.“  
**Welche Art des Arbeitszeugnisses liegt hier vor?**

## Aufgabe 8

8.1 **Nennen Sie den jeweiligen Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung, der die nachstehend genannten Leistungen erbringt?**

4,0

a) Rehabilitationsmaßnahmen nach Arbeitsunfällen

b) Berufsberatung

c) Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen

d) Versorgung mit technischen Pflegehilfen

e) Zahlung von Insolvenzgeld

f) Zahlung von Schwerbehindertenrente

g) Stellenvermittlung

h) Zahlung von Mutterschaftsgeld

**6,0** | 8.2 **Erläutern Sie die Begriffe „Beitragsbemessungsgrenze“ und Versicherungspflichtgrenze“!**  
**Welche Folgen ergeben sich aus dem Überschreiten dieser Grenzen?**

**Aufgabe 9**

Die Gesellschafter Dietz und Eibe gründen einen Delikatessengroßhandel in der Rechtsform einer OHG. Sie sind mit jeweils 360.000 EUR an der OHG beteiligt. Laut Gesellschaftsvertrag sind sie nur gemeinsam zur Vertretung der OHG berechtigt.

- 9.1 Der Gesellschaftsvertrag wird am 20. Mai 2014 abgeschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgt am 15. Juni 2014. Bereits am 13. Mai 2014 nimmt die OHG ihre Geschäftstätigkeit auf.  
**Wann ist die OHG im Innen- und im Außenverhältnis entstanden?  
Bitte begründen Sie Ihre Antwort!** **2,0**
- 9.2 **Welche Rechtswirkung hatte die Eintragung in das Handelsregister?** **1,0**
- 9.3 Am 10. Juni 2014 kauft Gesellschafter Eibe Rohstoffe für die OHG ein, ohne sich mit seinem Mitgesellschafter abzustimmen.  
**Ist der Kaufvertrag wirksam?  
Bitte antworten Sie unter Angabe der gesetzlichen Grundlagen!** **4,0**

- 2,0 9.4 **Welche Folge kann das Vorgehen von Eibe im Innenverhältnis haben?  
Bitte begründen Sie!**
- 3,0 9.5 **Wie haften die OHG-Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der OHG?**
- 2,0 9.6 Im ersten Geschäftsjahr wurde ein Verlust von 41.000 EUR erwirtschaftet. Trotzdem verlangt Gesellschafter Eibe eine Auszahlung von 7.000 EUR zur Bestreitung seines Lebensunterhaltes.  
**Begründen Sie, ob die Auszahlung erfolgen muss!**
- 2,0 9.7 **Wie wird der Verlust auf die Gesellschafter verteilt, wenn es keine vertraglichen Regelungen gibt?  
Nennen Sie auch den jeweiligen Betrag!**

9.8 Zum 1. Sept. 2014 tritt Herr Grube als weiterer Gesellschafter in die OHG ein.  
**Muss die Firma wegen der Aufnahme des neuen Gesellschafters geändert werden?**  
**Bitte antworten Sie unter Angabe der gesetzlichen Grundlage!** **2,0**

9.9 Kurze Zeit nach seinem Eintritt wird Grube von einem Lieferanten der OHG aufgefordert, eine Rechnung vom 15. Juli 2014 zu begleichen.  
**Muss er der Forderung nachkommen?**  
**Bitte begründen Sie!** **2,0**

**Aufgabe 10** **8,0**

Paul Fuhrwerk betreibt seit mehreren Jahren ein Speditionsunternehmen und beschäftigt 22 Fahrer sowie 6 Verwaltungs- und Lagermitarbeiter.

10.1 **Erläutern Sie, ob Paul Fuhrwerk Kaufmann nach HGB ist?**  
**Bitte antworten Sie unter Angabe der gesetzlichen Grundlage!**

10.2 **Besteht die Verpflichtung zur Eintragung ins Handelsregister?**

10.3 **Erklären Sie den Begriff Handelsregister!**

10.4 **Erklären Sie den Begriff „Firma“ unter Angabe der gesetzlichen Grundlage!**

10.5 **Wie könnte Paul Fuhrwerk firmieren (ein Beispiel)?**

### **Aufgabe 11**

Der mittelständische Unternehmer Klaus Wohlgemuth e. K., der 320 Mitarbeiter in seinem Unternehmen beschäftigt, möchte einen Vertrag mit einem Handelsvertreter abschließen.

2,0 11.1 **Erklären Sie den Begriff Handelsvertreter!**

11.2 **Welche Pflichten würde der Handelsvertreter übernehmen?  
Nennen Sie drei Pflichten!**

**3,0**

11.3 Als Alternative überlegt Klaus Wohlgemuth einen Angestellten im Vertrieb einzusetzen.  
**Nennen Sie drei Vorteile gegenüber der Verpflichtung eines Handelsvertreters!**

**3,0**

**7,0 Aufgabe 12**

Lothar Lustig ist seit 5 Jahren in der Großhandlung Schreiber GmbH tätig, davon in den letzten 2 Jahren als Prokurist. Er erhält die Möglichkeit, die Großhandlung zu übernehmen und muss dafür 350.000 EUR bereitstellen, von denen er nur 80.000 EUR selbst aufbringen kann. Bei der Suche nach Finanzierungsquellen kommt ihm die Idee, dass seine Eltern eine Bürgschaft für einen Bankkredit über 270.000 EUR übernehmen könnten.

**12.1 Wozu verpflichten sich die Eltern von Lothar Lustig im Bürgschaftsvertrag?**

**12.2 In welcher Form muss hier die Bürgschaftserklärung abgegeben werden?**

**12.3 Gibt es unabhängig vom Sachverhalt eine Ausnahme von dieser Formvorschrift? Bitte begründen Sie!**

12.4 Die Eltern verpflichteten sich gegenüber der Bank als selbstschuldnerische Bürgen.  
**Erklären Sie diese Art der Bürgschaft!**

**Aufgabe 13**

13.1 Kennzeichnen Sie durch Ankreuzen die jeweiligen Finanzierungsarten!

6,0

Sachverhalt	Eigen- finanzierung	Fremd- finanzierung	Innen- finanzierung	Außen- finanzierung
Kunden der Maschinenbau GmbH leisten Anzahlungen				
Nord AG erhöht ihr Kapital durch Ausgabe junger Aktien				
Software AG stellt aus dem Jahresüberschuss 500.000 EUR in die freien Rücklagen ein.				
Wareneinkauf auf Ziel				
Bildung einer Rückstellung				
Nachschusszahlung der GmbH-Gesellschafter				

**4,0** 13.2 **Nennen Sie je 2 Vorteile und Nachteile, die für oder gegen den Abschluss eines Leasingvertrages sprechen!**

**2,0** 13.3 **Grenzen Sie das Annuitätendarlehen vom Ratendarlehen ab!**

**Ende der Aufgabe!**



